

Eingabe der Stadt Luzern für PRIX VELO:

**„Spurwechsel“ – Velooffensive
der Stadt Luzern 2012–2015**

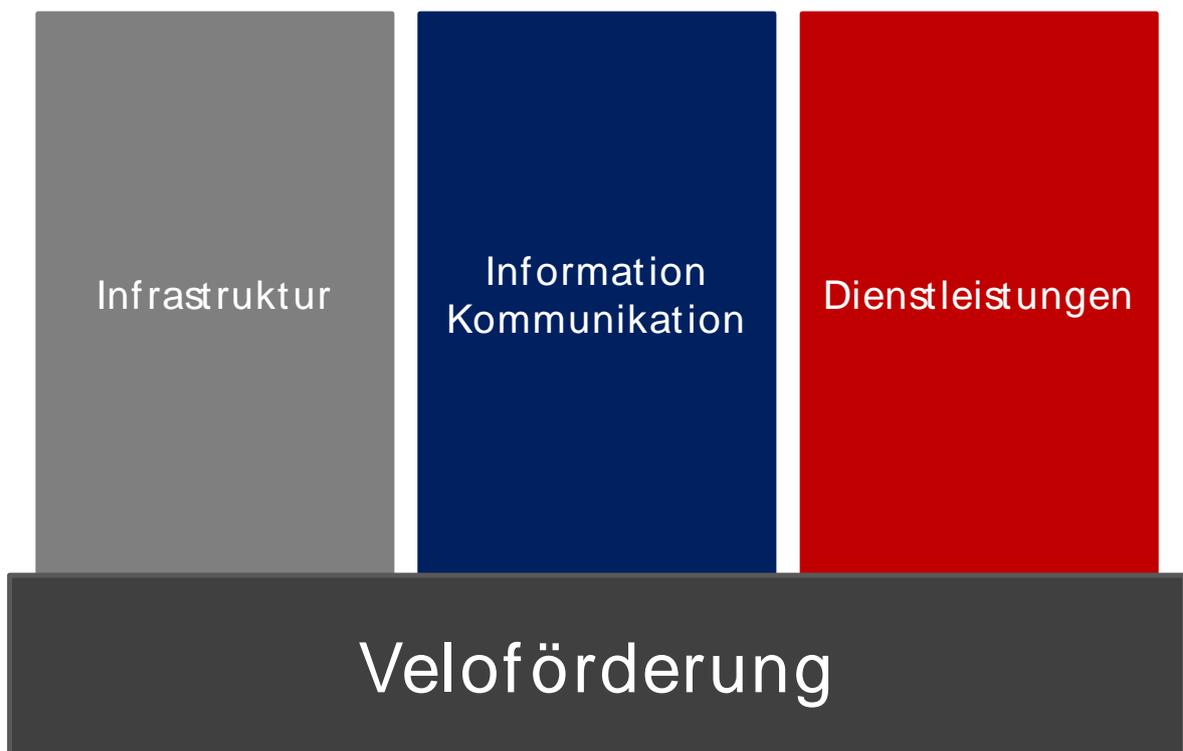


1 Ausgangslage

Die Bevölkerung in der Stadt Luzern wächst, die Mobilitätsbedürfnisse werden grösser und der Verkehr nimmt zu. Insbesondere während der Stosszeiten staut sich der Verkehr vielerorts. Die Strassenkapazitäten sind ausgeschöpft. Der motorisierte Individualverkehr ist an seine Grenzen gestossen. Die Luzerner Bevölkerung hat dies erkannt und anlässlich der Abstimmung vom Herbst 2010 mit der Annahme des „Reglements für eine nachhaltige städtische Mobilität“ Vorgaben für die Mobilitätsplanung verabschiedet. Der Auftrag ist klar: Damit die Lebensqualität erhalten und die Erreichbarkeit des Standorts Luzern gewährleistet bleibt, muss der Modalsplit zu Gunsten der flächen- und energieeffizienten Verkehrsarten verändert werden. Konkret heisst das, dass der Veloverkehr in der Stadt Luzern gefördert werden soll.

Unter dem Slogan „**Spurwechsel**“ hat die Stadt Luzern 2012 ihre mehrjährige Velooffensive gestartet. Die Basis bildete das Drei-Säulen-Prinzip der städtischen Veloförderung. Die Kampagne war so erfolgreich, dass viele Teile daraus unterdessen Daueraufgaben geworden sind. Bis heute wurde durch eine Vielzahl von Aktivitäten aufgezeigt, dass das Velo als günstigstes, schnellstes und gesündestes Fortbewegungsmittel in der Stadt ein riesiges Potenzial hat.

Die Veloförderung in Luzern basiert auf den **drei Säulen Infrastruktur, Information/Kommunikation und Dienstleistungen**. Die Kombination dieser drei Säulen war der Schlüssel zum Erfolg der Kampagne. Das Ziel ist eine hohe Velokultur. Die Velokultur wird massgeblich durch die Veloinfrastruktur einer Region oder Stadt bestimmt und zeigt sich auch an der Häufigkeit der Nutzung des Velos in einer Gesellschaft.



Die drei Säulen der Veloförderung Stadt Luzern

2 Infrastruktur

Im Bereich Infrastruktur geht es darum, die für den Radverkehr notwendigen sicheren, attraktiven Radrouten bereitzustellen und zu bauen sowie an den Zielorten die notwendigen Abstellplätze zu schaffen. In den Jahren 2012 bis 2015 wurden zahlreiche grössere und kleinere Veloinfrastrukturprojekte realisiert. Es ist gelungen, störende und gefährliche Lücken im Velonetz zu schliessen und dieses insgesamt attraktiver und sichere zu machen.

Nachfolgend aufgeführt und illustriert sind alle grösseren Projekte, die seit 2012 umgesetzt wurden, und im Anschluss daran werden die kleinen Infrastrukturmassnahmen aufgelistet.

Sämtliche umgesetzte, alle sich in Umsetzung befindenden sowie alle geplante Veloprojekte findet man unter www.luzernmobil.ch/verkehrsmittel/velo/stadt-luzern/veloprojekte. Jedes Projekt ist in einer Übersichtskarte eingezeichnet, kurz beschrieben und fotografiert. Mit dieser aktiven Kommunikation will die Stadt der Bevölkerung aufzeigen, dass Velofahrern immer sicherer und attraktiver wird.

Grössere Veloinfrastrukturprojekte 2012 bis 2015

Rad- und Gehweg Pfistergasse–Geissmattbrücke



Die fehlende Veloverbindung zwischen Pfistergasse und Geissmattbrücke wurde geschlossen. Durch bauliche Anpassungen am Trottoir und Strassenrand konnte stadteinwärts ein Rad-/Gehweg und stadtauswärts ein Radstreifen realisiert werden.

seit 2014

Kosten: Fr. 750'000.–

Rad- und Gehweg, Schädritstrasse, Schösslihalde–Gemeindegrenze Adligenswil



Stadtauswärts wurde ein Rad- und Gehweg für eine sichere Bergfahrt gebaut, gleichzeitig wurde die Strasse saniert. Das Trottoir wurde für den Rad- und Gehweg auf der gesamten Länge verbreitert.

seit 2014

Kosten: Fr. 1,85 Millionen

Veloquerung Neustadtstrasse-Winkelriedstrasse



Die Querung der Bundesstrasse als Direktverbindung zwischen Neustadtstrasse und Winkelriedstrasse ist neu in beide Richtungen ohne Umweg über den Bundesplatz möglich.

Seit 2014

Kosten: Fr. 345'000.–

Einbahnstrasse mit Velogegegenverkehr Bruchstrasse



Ein Teil der Bruchstrasse wird neu als Einbahn geführt. Für Velos ist die Strasse in beide Richtungen offen. Die Bruchstrasse wird so von Durchgangsverkehr entlastet und für Velofahrer sicherer.

Seit 2014

Kosten: Fr. 60'000.–

Rad- und Gehwegverbindung Zihlmattweg-Waldegg



Zwischen Zihlmattweg und Waldegg wurde im Rahmen der Umsetzung des Freiraumprojekts Allmend eine neue Rad- und Gehwegverbindung erstellt.

Seit 2014

Kosten: Fr. 200'000.–

Velostation Bahnhof Luzern



Die neue Velostation mit 1100 Veloabstellplätzen hinter dem Bahnhof mit direktem Zugang zu den Perrons ist seit Frühling 2013 in Betrieb.

seit 2013

Kosten: Fr. 2,40 Millionen

Veloinself Klosterstrasse



Mit der Schaffung der Veloinself in der Klosterstrasse ist für Velofahrende das Kreuzen des Hirschengrabens von der Klosterstrasse in die Rütligasse noch einfacher.

seit 2013

Kosten: Fr. 30'000.-

Kleinere Infrastrukturprojekte von 2011 bis 2015

- 2012: neuer Velostreifen Horwerstrasse
- 2012: neu Kernfahrbahn Zihlmattweg und damit mehr Sicherheit für Velofahrende
- 2014: Fahrverbot für den Durchgangsverkehr Teilabschnitt Taubenhausstrasse
- 2014: Velovorstart Zentralstrasse Bahnhof Luzern
- 2014: Vortritt für Velofahrende Guggistrasse / Taubenhausstrasse
- 2015: Veloauffahrt zu den Veloabstellplätzen Sportzentrum / Zihlmattweg
- 2015: provisorischer Veloübergang zwischen Südpol und AAL Allmend
- 2015: Velorampe für die Veloverbindung zwischen AAL und Horwerstrasse
- 2015: Velorampe für die Veloverbindung zwischen Parkplätzen AAL und Schäferweg
- 2015: Velogegeverkehr in Einbahnstrasse Frankenstrasse
- 2015: Velogegeverkehr in Einbahnstrasse Sempacherstrasse
- 2015: Velovorstart Zürichstrasse Schlossberg
- Aufbau GIS-Fachschale „Veloschwachstellen“

Velomassnahmen an Lichtsignalanlagen

Im Verlauf der Velooffensive „Spurwechsel“ wurden bei 18 Lichtsignalanlagen Velomassnahmen umgesetzt, weitere sind in Planung:

- Velovorstart Zentralstrasse Luzernerhof und Mailhofstrasse
- Dauergrün Bahnhofplatz
- Warteraum mit Schlaufen-Anmeldung Rütli, Kasernenplatz, Eichhof, Adligenswilerstrasse und Schwanenplatz
- Separater Velo-Drücker-Anmelder Geissmattbrücke
- Velobevorzugung mit eigenen Veloampeln Dietschiberg, Schlossberg und Kellerstrasse
- Veloquerungsstellen nur für Velos Recke Bühlstrasse
- Velorechtsabbieger Fruttstrasse und Gütschstrasse

Sämtliche Anlagen sind im Fotobuch dokumentiert.



Veloquerung Eichhof mit Warteraum und Schlaufen-Anmeldung

3 Information und Kommunikation

Die zweite Säule der Velooffensive „Spurwechsel“ ist die Kommunikation. Ziel von „Spurwechsel“ war es, die geschaffene Infrastruktur bekannt zu machen, das Image der Velofahrenden zu erhöhen, das Velofahren als Lifestyle-Produkt zu vermarkten und zu fördern sowie die Affinität zum Velo zu erhöhen – auch innerhalb der Stadtverwaltung.

3.1 Kommunikation nach aussen

Auftritt

Für den Auftritt der Kampagne wurde der typisch luzernerische rote Velostreifen gewählt, kombiniert mit dem Visual „Spurwechsel“. Mit wechselnden Slogans wurde versucht, die Aufmerksamkeit der Luzernerinnen und Luzerner immer wieder aufs Neue zu gewinnen. Eingesetzt wurden alle klassischen Werbemittel: Website, Social-Media, Plakate, Blachen an Veloständern usw.

Fahrende Plakate

Erstmals in der Schweiz eingesetzt wurden Plakat-Veloanhänger. Anstelle von teuren Plakatkampagnen fuhren zehn Studierende im Auftrag der Stadt Luzern mit Plakate-Veloanhängern im gesamten Stadtgebiet herum. Diese „fahrenden Plakate“ fanden eine hohe Aufmerksamkeit. Zusätzlich wurden 25 nextbike-Velos mit Werbeflächen ausgestattet.



Neue Werbeträger: Plakat-Veloanhänger sowie Werbung auf nextbike-Velos

Sichtbar machen

Zur Unterstützung der Velokampagne wurden in Absprache mit dem Strasseninspektorat die bestehenden Roteinfärbungen von Radstreifen im Zentrum aufgefrischt.



Auffrischen der Velomarkierung in der Innenstadt von Luzern

Velo-Infrastruktur einweihen

Eine wichtige Aufgabe der Kommunikation war es, auf neue Infrastrukturen hinzuweisen. So wurde die neue Velostation am Bahnhof mit einem tägigen Velofest eingeweiht, und die Kampagne war verschiedentlich auf der Strasse présent.



Eröffnung der Velostation am Bahnhof Luzern



Eröffnung Rad- und Gehweg Pfistergasse-Geissmattbrücke

Weitere Kommunikationsmassnahmen

- 2013-2015: Plakate und Brief an alle Schulkinder und Eltern zum Tag des Lichtes
- 2013-2015: Blachen an allen Veloständern beim Bahnhof Luzern
- 2013-2015: regelmässig Beiträge im Stadtmagazin und auf Facebook Stadt Luzern
- 2013-2015: Veloschoggitaler zum Abgeben
- 2014: Schwerpunkt „Velo“ im öko-forum Halbjahresprogramm
- 2014: Velorundfahrt mit Medien
- 2013-2016: Präsenz bei Aktion „Mercy Cycliste“ mit Schoggitaler
- 2013-2016: Präsenz an den Velobörsen von Pro Velo Luzern
- 2013/2014: Werbung und Präsenz im Openair-Kino Luzern
- 2014/2015: Velotouren und Veloangebote für Lucerne Tourismus auf luzern.com
- 2014 und 2016: VelocityGuide Luzern
- 2014: Aufarbeitung Velodaten für Googlemaps (von Google leider nicht umgesetzt)
- 2015: Plakate Bike4car



Plakat zum Tag des Lichtes

3.2 Teilkampagne „Rücksicht“

Im Sommer 2013 haben die Luzerner Medien das Thema „Velorowdys“ mehrfach und teils sehr emotional aufgegriffen und dargestellt. Velofahrenden wurden bezichtigt, sich an keine Regeln zu halten, aggressiv zu fahren und die Fussgänger massiv zu gefährden. Die Stadt Luzern hat daraufhin gemeinsam mit Pro Velo Luzern, Fussverkehr Schweiz Region Luzern und der Luzerner Polizei die Kampagne „Rücksicht“ lanciert.

Thematisiert wurde das richtige Verhalten und die Verkehrsregeln für Fussgängerinnen und Velofahrer in Mischverkehrszonen, also in Fussgängerzonen, in denen der Veloverkehr zugelassen ist, sowie in Begegnungszonen. Denn die Erfahrungen hatten gezeigt, dass viele Velofahrer und Fussgänger nicht wussten, wo Velofahren erlaubt und wo verboten ist. Hauptbotschaft war, dass das Miteinander von Velofahrenden und Fussgängern nur dann gut funktioniert, wenn die Gesetze eingehalten werden und man sich mit Rücksicht und Respekt begegnet.

Mit grossen temporären Bodenmarkierungen, Plakaten und Giveaways (Kärtchen mit den wichtigsten Regeln und einem Schokoladenherz) wurden die Verkehrsteilnehmer zu mehr gegenseitiger Rücksichtnahme und Respekt aufgefordert. Polizei, Pro Velo Luzern, Fussverkehr Luzern und die Stadt Luzern haben auf der Strasse über 7000 Kärtchen verteilt und zahlreiche Gespräche geführt. Die Aktion war so erfolgreich, dass sie zweimal durchgeführt wurde, im Frühling 2014 und im Frühsommer 2015.



Im Nachgang zur Kampagne „Rücksicht“ im Sommer 2014 hat die Luzerner Polizei in Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern im September und Oktober 2014 gezielt Velofahrende kontrolliert. Dabei wurden die Kontrollen erstmals von der Stadt Luzern begleitet und ausgewertet. Es hat sich gezeigt, dass die Übertretensquoten durchaus mit Quoten bei den anderen Verkehrsarten, insbesondere beim motorisierten Individualverkehr, vergleichbar sind. Das Fazit: 88 Prozent fahren korrekt, 12 Prozent bzw. 133 von 1101 Velofahrenden wurden gebüsst. Zwei Kontrollen auf dem Quai mussten sogar frühzeitig abgebrochen werden, weil es keine Fehlbaren gab.



Kampagne „Rücksicht“ der Stadt Luzern

3.3 Kommunikation nach innen

Ein weiteres Ziel der Kampagne war es, die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für das Velofahren zu begeistern. Insbesondere das Tiefbauamt, welches für den öffentlichen Grund zuständig ist, hat viele Berührungspunkte mit dem Veloverkehr, z.B. bei der Schneeräumung, der Reinigung, bei Baustellensignalisationen oder Markierungen usw. Oftmals sind es Kleinigkeiten – etwa das priorisierte Wegwischen von Glasscherben auf dem Radstreifen oder eine velofreundliche Baustellensignalisation – die mithelfen, den Veloalltag komfortabel zu gestalten. Die Kampagne „Spurwechsel“ hat deshalb ein besonderes Augenmerk auf die Kommunikation nach innen gelegt. Nachfolgend werden exemplarisch vier Aktionen skizziert und die anderen Massnahmen aufgelistet.

Veloausflüge für das Tiefbauamt

Im März 2013 fuhr das gesamte Kader des Tiefbauamts mit nextbike-Velos in die Allmend, wo ihnen die Velooffensive vorgestellt wurden. Im Sommer 2013 und Herbst 2014 fand jeweils eine Velotour mit sämtlichen Mitarbeitern des Tiefbauamtes statt. Diese teambildenden Anlässe wurden von den Mitarbeitern sehr geschätzt und trug viel zur Veloaffinität der Mitarbeiter bei.



Das Kader des Tiefbauamtes auf dem Velo

Veloratgeber für Teamausflüge

Alle Abteilungen der Stadt Luzern unternehmen jedes Jahr einen Teamausflug, den sie selbst organisieren. Der Velobeauftragte der Stadt Luzern hat für alle Abteilungen fünf verschiedene Teamausflüge mit dem Velo aufbereitet und zur Verfügung gestellt (siehe Beilage).

nextbike als Dienst- und Freizeitvelo für die Stadtverwaltung

Seit 2014 stellt die Stadtverwaltung allen rund 2000 Mitarbeitenden gratis das Jahresabo von nextbike zur Verfügung. Alle Mitarbeitenden können jederzeit und an allen nextbike-Standorten kostenlos auf die Leihvelos zugreifen und sowohl für Dienstfahrten als auch in der Freizeit und in den Ferien (auch im Ausland) nutzen.

An verschiedenen Einführungskursen in der Stadtverwaltung konnten sich die Mitarbeitenden das One-Way Veloverleihsystem nextbike zeigen lassen und die Velos selbst ausprobieren. Dieser „Minikurs“ hat sich sehr bewährt. Heute nutzen rund 10 Prozent der Mitarbeitenden nextbike.

nextbike als Dienstvelo – das MitarbeitendenRad

Die Stadt hat die Idee, die 200 nextbikes an über 50 Stationen in Luzern als Dienstvelo zu nutzen, lanciert und als erster Betrieb eingeführt. Ihrem Beispiel sind zahlreiche andere Betriebe gefolgt: Inzwischen sind Firmen wie Emmi, Radio Pilatus, Caritas, der Verkehrsverbund Luzern oder die Agentur Umsicht begeisterte Nutzer von nextbike. Heute ist das MitarbeitendeneRad einer der Erfolgsfaktoren für das Nextbikesystem.

Weitere Kommunikationsmassnahmen innerhalb der Stadtverwaltung

- „Spurwechsel“-Plakate in der Stadtverwaltung
- „Spurwechsel“-T-Shirts für die Aussendienstmitarbeiter des Strasseninspektorates
- „Spurwechsel“-Kleber auf stadt-eigenen Fahrzeugen
- jährlich kostenloser Velocheck für alle Mitarbeitenden
- jährliche Velohelmaktion für alle Mitarbeitenden
- jährliche Teilnahme an Bike-to-Work (mehrere Teams)
- Kommunikation via Plakate, Intranet, Mail und Mitarbeiterzeitung „Bostitch“

4 Dienstleistungen

Die dritte Säule der Velooffensive „Spurwechsel“ sind zahlreiche Dienstleistungen, die den Velofahrenden das Velofahren einfacher und bequemer machen sollen. Die Dienstleistungen werden in drei Bereiche unterteilt und nachfolgend kurz vorgestellt:

- Online-Informationen auf Website
- Dienstleistungen in der Velostation am Bahnhof Luzern
- Dienstleistungen vor Ort

4.1 online-Informationen auf Website

Die Velofahrenden finden auf der Website <http://luzernmobil.ch/verkehrsmittel/velo/stadt-luzern/> immer aktuell aufbereitet alle wichtigen Informationen rund ums Velo und das Velofahren in der Stadt Luzern:

- Velokarte mit den wichtigsten Veloverbindungen in der Stadt und Agglomeration
- Mischzonen: Regeln, wie man sich in Mischzonen richtig verhält (Kampagne Rücksicht)
- Velozählungen: Karte mit allen Velozählstellen sowie den einzelnen Werten pro Messstelle
- Velotouren ab Luzern: Vorschläge für Velotouren und Sehenswürdigkeiten
- Veloprojekte: Karte mit allen realisierten, allen sich in Umsetzung befindenden und allen geplanten Veloprojekten
- Velopumpen: Karte mit allen öffentlichen und privaten Velopumpen in der Stadt Luzern
- Veloabstellplätze: Karte mit allen gedeckten, bewachten und ungedeckten Veloabstellplätzen
- Bahnhof Luzern: Darstellung des wichtigen Veloknotenpunktes Bahnhof Luzern
- Velodienst: Erläuterungen rund um den Velodienst
- Velo mieten: alle Varianten von Velomieten in Luzern
- Velo mitnehmen: Infos zum Veloverlad im öffentlichen Verkehr
- Warentransporte mit dem Velo: Shopping-Taxi, Recycling-Taxi, Velokurier und Veloanhänger

Sämtliche Unterseiten wurden im Rahmen der Velooffensive „Spurwechsel“ erstellt. Sie werden laufend aktualisiert.

Verkehrsmittel | Velo | Stadt Luzern | Veloabstellplätze

Veloabstellplätze in der Stadt Luzern

Jede Velofahrt beginnt und endet an einem Veloabstellplatz. Die Stadt Luzern hat eine Vielzahl von offiziellen Abstellplätzen eingerichtet, damit die Trottoirs für den Fussverkehr frei bleiben. Das Gesetz erlaubt das Abstellen von Velos auf dem Trottoir, wenn der frei begehbare Raum mindestens 1,5 Meter beträgt (Art. 41 VRV).



Bewachte Velostation beim Bahnhof Luzern mit 1'100 Plätzen

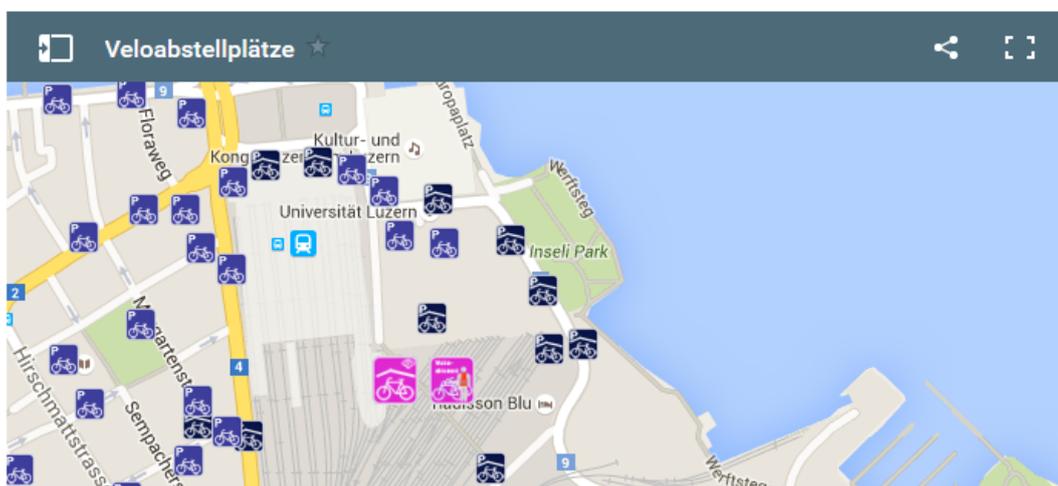


Veloabstellplätze gedeckt



Veloabstellplätze freistehend

Für die genaue Adresse klicken Sie auf die einzelnen Symbole.



<http://www.luzernmobil.ch/verkehrsmittel/velo/stadt-luzern/veloabstellplaetze>

4.2 Dienstleistungen in der Velostation am Bahnhof Luzern

Neben der bewachten Velostation werden folgende Dienstleistungen angeboten: Information, Veloreinigungen, kleinere Reparaturen, Velovermietung, Abstellplätze für vom Velodienst verschobene Velos

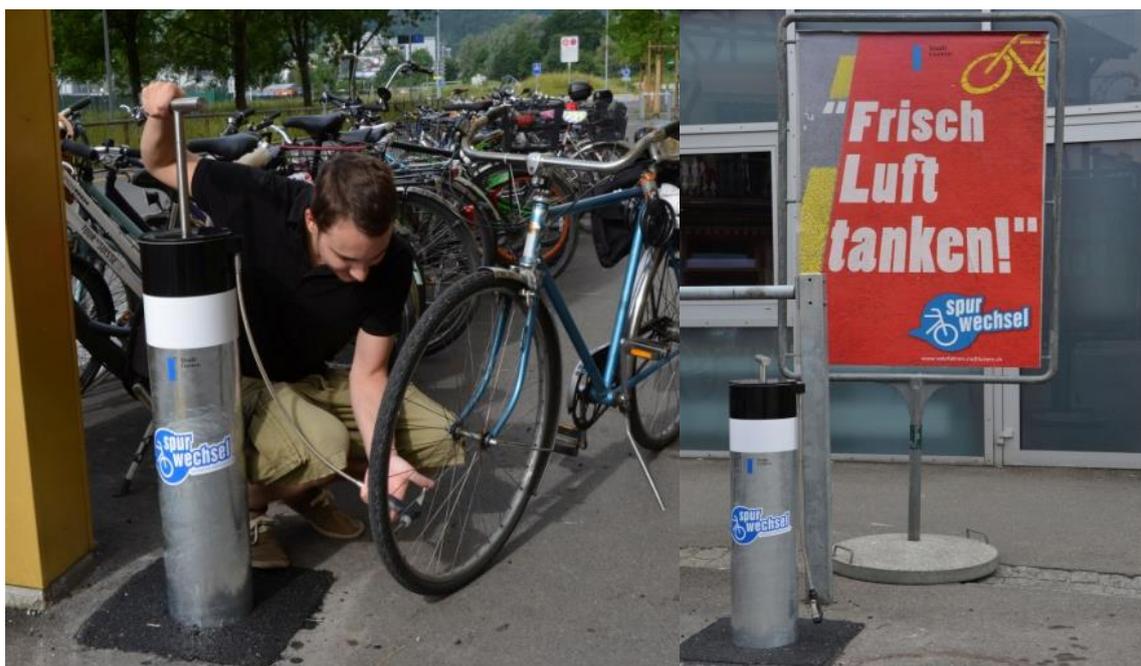
4.3 Dienstleistungen vor Ort

Velopumpen

2013 hat die Stadt an zwölf wichtigen Plätzen Velopumpstationen installiert. Die Velopumpen werden rege genutzt. Bereits zwei Unternehmen haben die gleichen Modelle bei der Stadt bestellt und installiert (Hauptsitz SUVA und Kulturort Neubad).

Velobarometer

An prominenter Stelle am Schweizerhofquai wurde 2013 der erste Velobarometer der Schweiz aufgestellt. Er zeigt allen Verkehrsteilnehmenden, wie viele Velos täglich und wie viele Velos pro Jahr den Schweizerhof passieren. Die Zahlen aller zehn Zählstellen sind auch online verfügbar.



Velopumpstationen in der Stadt Luzern



Sichtbare Velozählstelle Schweizerhof „Jedes Velo zählt“

5 Finanzierung

Während der Bau von Radverkehrsanlagen über Investitionskredite bei der Stadt Luzern oder über das Bauprogramm des Kantons finanziert werden, müssen die Säulen Information/Kommunikation und Dienstleistungen zum Veloverkehr separat finanziert werden. Der Stadtrat sprach für die Säulen Information/Kommunikation und Dienstleistung einen jährlichen Kredit von je Fr. 150'000.–. Mit diesem Geld wurde eine gute Basis für diese zwei Säulen aufgebaut. Die Stadt Luzern plant, diese Leistungen in Zukunft auszubauen.

6 Organisation und Einbezug Stakeholder

Die Velooffensive geht auf einen Beschluss des Stadtrates zurück, der eine dreijährige Kampagne zur Veloförderung in Auftrag gab. Der Projektleiter Martin Urwyler wurde unterstützt von einer Arbeitsgruppe, in der auch die Pro Velo Luzern einbezogen war. Die Kampagnenleitung übernahm die non-profit-Agentur Umsicht. In der Teilkampagne „Rücksicht“ arbeitete die Luzerner Polizei, die Pro Velo Luzern sowie Fussverkehr Schweiz Region Luzern mit der Stadt Luzern zusammen.

Die Steuerungsgruppe stellte die Verbindung zum Stadtrat und zur städtischen Verkehrskommission sicher.

Projektleiter

- Martin Urwyler, Velobeauftragter der Stadt Luzern

Arbeitsgruppe

- Melchior Bendel, Projektleiter Kommunikation Stadt Luzern
- Peter Schmidli, Projektleiter Luftreinhaltung, Klimaschutz, Nachhaltige Entwicklung, Umweltschutz Stadt Luzern
- Thomas Scherer, Vorstand Pro Velo Luzern

Steuerungsgruppe

- Stadtrat Adrian Borgula, Direktor Umwelt, Verkehr und Sicherheit Stadt Luzern
- Martin Bürgi, Stadtingenieur Stadt Luzern
- Urs Dossenbach, Projektleiter Kommunikation Stadt Luzern

Kampagnenleitung

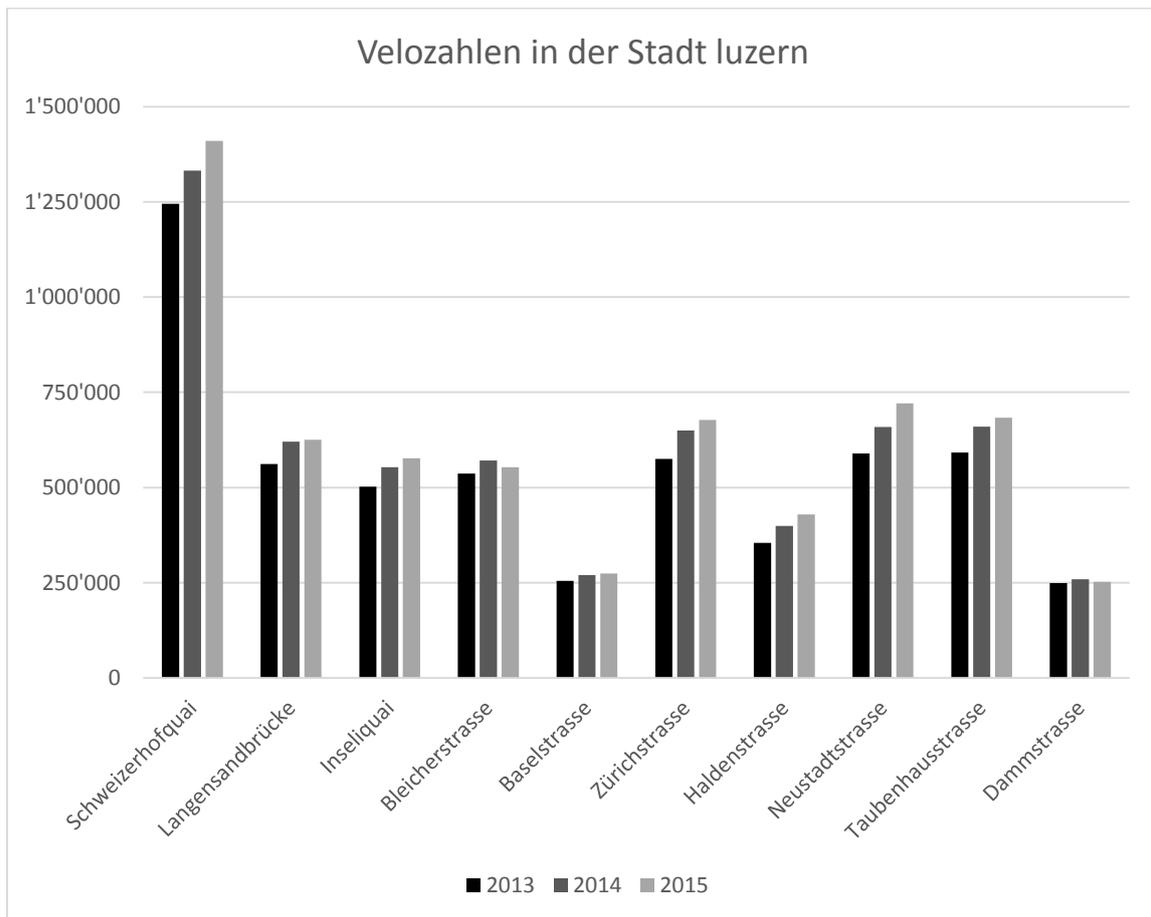
- Umsicht, Agentur für Umwelt & Kommunikation, Luzern

7 Wirkung der Velooffensive

Die Wirkungen der einzelnen Massnahmen sind nur schwer abschätzbar. Vielmehr sind die Veloförderungsmassnahmen als Gesamtpaket zu betrachten. Mit dem nun aufgebauten Velozählnetz kann die Entwicklung der Velofahrten über die Jahre beobachtet werden. Mit den Daten des Mikrozensus und den Zähldaten erhalten wir zusätzlich Aussagen über die Entwicklung des Veloverkehrs.

Erfreulich ist, dass verglichen mit dem Jahr 2013 auf den Luzerner Strassen 2014 bereits 9 Prozent mehr Velofahrende, trotz verregnetem Sommer, unterwegs waren. 2015 nahm die Anzahl gezählter Velos um weitere 4 Prozent zu, wobei hier sicher auch das gute Wetter mithalf.

Gesamthaft fuhren letztes Jahr 5,52 Millionen Velos über die zehn Zählstellen (2013: 4,87 Mio.). Alleine am Schweizerhofquai waren über 1,43 Millionen Velofahrende unterwegs. Die eindrücklichen Zahlen 2014 und 2015 zeigen: Das Velo wird in Luzern immer beliebter.



8 ... und es geht weiter

Die Veloförderung wird – gestärkt durch die erfolgreiche Velooffensive „Spurwechsel“ – weitergeführt und kontinuierlich ausgebaut:

- 28. Januar 2016: Das Stadtparlament bewilligt einen Kredit von 1,63 Millionen Franken für die erste Etappe zur Umsetzung des Veloparkierungskonzepts in der Innenstadt von Luzern. Es werden rund 850 zusätzliche Veloparkplätze geschaffen und rund 2600 Abstellplätze optimiert. Im Rahmen dieser Optimierung werden die Autoparkplätze beim Zur Gilgen-Haus aufgehoben und durch 183 neue Veloabstellplätze ersetzt.



Spatenstich für den neuen Rad- und Gehweg auf dem alten Zentralbahntrasse

- 26. Februar 2016: Spatenstich für den neuen Rad- und Gehweg auf dem alten Zentralbahntrasse von Luzern nach Kriens und Horw. Der 4,8 Millionen Franken teure Rad- und Gehweg ist ein Meilenstein für die Veloinfrastruktur der Stadt Luzern.